Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1913. Nr. 548. Jahrgang 206.

Bezugspreis für Halle und Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölfmal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Fremdenbeil.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen, Illustrierte Modenbeilage, Sächsische Provinzialblätter, Kinderbeilage (Für die junge Welt).

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren für die sechsgespaltene Kolonelzeile oder deren Raum für Halle und den Saalkreis 30 Pfennig, auswärts 50 Pfennig. — Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfennig. Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle (Saale) und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62. Telephon 8108 u. 8109; Redaktionstelephon 8110. Chefredakteur: Dr. Strasser-Steidras Halle (Saale).

Sonnabend, 22. November 1913.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 11. Telephon Amt Kurfürst Nr. 6290. Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale).

Die militärische Vorbildung unserer Offiziere.

(Von unserem militärischen Mitarbeiter.)

Der große Mehrbedarf an Offizieren, wie er durch die beiden Militärvorlagen von 1912 und 1913 bedingt ist, kann natürlich nicht von heute auf morgen beschafft werden. Dazu gehören planmäßige Vorbereitungen; eine Arbeit, mit der die Heeresverwaltung übrigens schon längst begonnen hat. Der Zudrang zur Offizierslaufbahn hatte sich in den letzten Jahren infolge der Neuordnung und bedeutenden Verbesserung der Gehaltsverhältnisse offensichtlich verstärkt, und es sind keine Gründe vorhanden, aus denen man schließen müßte, daß diese erfreuliche Erscheinung wieder verschwinden, oder auch nur in absehbarer Zeit abflauen könnte. Für die Militärverwaltung besteht also die Hauptsorge darin, daß die vorhandenen Fahnenjunker und Fähnriche auch die Möglichkeit haben, in der vorgeschriebenen Zeit ihre Vorbildung für den Offiziersberuf sich aneignen zu können, und dazu gehört, daß sie sofort, oder doch wenigstens möglichst bald nach der halbjährigen Ausbildung bei der Truppe ihre Studien auf einer Kriegsschule beginnen können. Hierzu muß zunächst die nötige Anzahl von Kriegsschulen vorhanden und ferner die Termine für den Beginn des Lehrganges der einzelnen Kriegsschulen über das ganze Jahr verteilt sein. In ersterer Beziehung hat man die umfassendsten Vorbereitungen getroffen, da die vorhandenen zehn Kriegsschulen nicht ausreichen. Man hat bei vier von ihnen die Möglichkeit geschaffen, vorübergehend mehr Schüler als bisher aufnehmen zu können, wobei man sogar bei der einen zu dem Hilfsmittel hat greifen müssen, die in der Anstalt selbst nicht mehr unterzubringenden Fähnriche auf einem nahegelegenen Uebungsplatze einzuquartieren. Vor allen Dingen hat man aber sämtliche Kadetten, die im März dieses Jahres die Haupt-Kadetten-Anstalt hätten verlassen müssen, um in die Armee einzutreten, zurückzubehalten, und läßt sie den Kriegsschul-Kursus noch in Gr.-Lichterfelde durchmachen. Dadurch wird eine große Anzahl von Plätzen in den Kriegsschulen frei, die so von den bei den Truppenteilen eingetretenen Fahnenjunkern besetzt werden können. Außerdem wird noch eine elfte Kriegsschule im nächsten Frühjahr in Bromberg eröffnet werden, und eine zwölfte ist für Erfurt geplant, wo übrigens schon früher eine Kriegsschule bestand, die aber aus dienstlichen Gründen nach Glogau verlegt wurde.

Was nun die Verteilung der Anfangstermine der Kriegsschullehrgänge über das ganze Jahr anbetrifft, so ist diese Einrichtung schon seit Jahren im Gegensatze zu früher in Wirksamkeit und hat sich für die schnellere Förderung der Offiziersanwärter sehr bewährt. Früher fingen von den vorhandenen 9 Kriegsschulen sechs ihren Lehrgang jedes Jahr am 1. Oktober an und drei am 1. März. Die Nachteile, die diese Einrichtung hatte, liegen auf der Hand; denn wenn z. B. einem Fähnrich am 1. März eine wenn auch noch so kurze Zeit an den fünf Monaten fehlte, die er damals vor dem Besuche der Kriegsschule bei dem Truppenteil Dienst getan haben mußte, so mußte er bis zum Oktober, also volle sieben Monate warten, ehe für ihn überhaupt nur die Möglichkeit vorlag, auf Kriegsschule geschickt zu werden. Ferner: Die Schulprüfung an den Kriegsschulen nehmen nicht die dorthin kommandierten Lehrer ab, sondern eine Kommission von Examinatoren, die unter Führung des Inspekteurs der Kriegsschulen die Anstalten bereist. Wenn nun früher die Kommission nach Beendigung des am 1. Oktober angefangenen neunmonatigen Lehrganges ihre Examenreise Anfang Juli begann, und für Reise und Prüfung für jede Kriegsschule eine Woche brauchte, so kann man leicht ausrechnen, wann die letzte der sechs zu bereisenden Kriegsschulen an die Reihe kam. Da nun das Ergebnis der Prüfung an allen 6 Kriegsschulen abgewartet werden mußte, um nach ihm die Fähnriche für das spätere Dienstalter ordnen zu können, konnten die jungen Leute erst im Oktober zu Offizieren ernannt werden, da die riesige Arbeit nicht schneller zu bewältigen war. Heutzutage macht jede Kriegsschule nach beendetem ungefähr achtmonatigem Lehrgange eine Pause von wenig Wochen und beginnt dann sofort einen neuen Lehrgang. So fällt fast in jeden Monat der Beginn eines Lehrganges einer Kriegsschule, und wenn erst die Bromberger und Erfurter Anstalten in Betrieb sein werden, dann wird sich dieses Verhältnis noch günstiger gestalten. Außerdem verteilt sich die Sichtung des Ergebnisses der Prüfungen über das ganze Jahr, die Arbeit kann schneller abgewickelt werden und die jungen Leute können schon wenige Wochen nach Verlassen der Kriegsschule zu Offizieren befördert werden.

Aus dem Vorstehenden ersieht man, daß die Militärverwaltung die Verbesserungen lediglich dadurch erzielt, daß sie die für die Vorbildung der Offiziers-Anwärter vorgeschriebene Zeit bisher besser ausnutzt und alle unnötigen Verzögerungen auszuschalten sucht. Von einer Abkürzung der Ausbildungszeit ist keine Rede. Wenn diese Behauptung, trotzdem sie wiederholt als unrichtig bezeichnet ist, immer wieder auftaucht, so kann man nur annehmen, daß dabei von gewisser Seite ein bestimmter Zweck verfolgt wird. Der kann nur sein, die Vorbildung der Offiziere als übereilt und daher minderwertig hinzustellen. Daß das nicht im mindesten der Fall ist, liegt nach dem Gesagten auf der Hand.

Deutsches Reich.

Die Erhöhung der bayerischen Zivilliste angenommen.

Nachdem die bayerische Kammer der Abgeordneten in namentlicher Abstimmung den Zusatzantrag Müller-Hof mit 122 gegen 39 Stimmen abgelehnt hatte, wurde der Regierungsantrag, der die erhöhte permanente Zivilliste auf 5 400 000 Mark festsetzt, mit 110 gegen 50 Stimmen angenommen. Da dieser Regierungsantrag zur Annahme eine Zweidrittelmehrheit erfordert, welche damit gegeben ist, so ist dadurch der Gesetzentwurf in der Zweiten Kammer angenommen. Für den Gesetzentwurf stimmten das Zentrum geschlossen, der Bauernbund und ein Teil der Liberalen, dagegen die Sozialdemokraten, der andere Teil der Liberalen sowie der Abgeordnete Gandorfer.

In der Bundesratssitzung

am Freitag gelangten zur Annahme der Etat des Reichsamts des Innern, der Etat der Allgemeinen Finanzverwaltung, der Etat des Reichsschatzamtes und der Etat der Reichsschuld. Dem Entwurf eines Gesetzes betreffend die Feststellung des Reichshaushaltsgesetzes für das Rechnungsjahr 1914 wurde die Zustimmung erteilt.

Kleinere politische Nachrichten.

* **Aus Zabern.** Der in der Zaberner Angelegenheit wiederholt erwähnte Leutnant v. Forstner wurde wegen des Gebrauchs des Wortes „Wackes" vom kommandierenden General zu Kasernenarrest verurteilt und von der 5. zur 4. Kompagnie versetzt. Der mitbeschuldigte Unteroffizier wurde zu fünf Tagen Mittelarrest verurteilt. — Das W. T.-B. schreibt, daß es auf Anfrage seitens des Generalkommandos eine Bestätigung dieser Meldung nicht erhalten konnte.

* **Der älteste Offizier der sächsischen Armee,** Generalleutnant Oskar Bartcky in Dresden, feierte am gestrigen Freitag seinen 90. Geburtstag. Er hat am Gefecht bei Düppel im Jahre 1849, am österreichischen Feldzuge 1866 und am Kriege 1870/71 teilgenommen. Bartcky ist Inhaber des Eisernen Kreuzes 1. und 2. Klasse. Unlängst feierte er mit seiner Gattin die diamantene Hochzeit.

* **Enteignung.** Die „Gazeta Ostrowska" berichtet: Die Ansiedlungskommission forderte den Wirt Tyrakowski in Ocions-Ostrowo auf, die unlängst von einem Deutschen erworbene Wirtschaft an den Deutschen wieder abzutreten, widrigenfalls die Abschätzung und Enteignung erfolge.

Ausland.

Sitzung der Ungarischen Delegation.

An der Sitzung des Ausschusses für Auswärtige Angelegenheiten der Ungarischen Delegation am Freitag nahmen auch die oppositionellen Delegierten teil. Dem Abgeordneten Stefan Rakovszky, der von den Sitzungen des Abgeordnetenhauses bis zum 26. November ausgeschlossen worden war, wurde, als er vor dem Delegationspalais erschien, von dem Saaloberkommissar mitgeteilt, daß seine Ausschließungsfrist noch nicht abgelaufen sei, worauf sich Rakovszky wieder entfernte. Vor dem Uebergang zur Tagesordnung protestierte Graf Hadik gegen die Verwendung der Parlamentswache in der Delegation, worauf Ministerpräsident Graf Tisza die Verwendung der Parlamentswache auch in der Delegation in eingehender Weise rechtfertigte. Graf Andrassy bekämpfte den Standpunkt des Grafen Tisza und erklärte, er werde zur Erörterung dieser Frage die Einberufung einer außerordentlichen Plenarsitzung der Delegation verlangen. Graf Apponyi schloß sich den Ausführungen der Grafen Andrassy und Hadik an, worauf die Debatte über das Exposé des Grafen Berchtold begann.

Der russische Gesandte in Stockholm geht doch.

Der russische Gesandte in Sofia, Nekljudow, ist zum Gesandten in Stockholm ernannt worden und wird seinen Posten am 1. Januar antreten. Der bisherige Gesandte Sawinski kehrt noch einmal nach Stockholm zurück, um einige Wochen dort zu bleiben und dann sein Abberufungsschreiben zu überreichen.

Aus der russischen Reichsduma.

Die russische Reichsduma setzte in ihrer Freitag-Sitzung die Beratung des Antrages fort, der die Immunität der Dumaabgeordneten und der gewählten Reichsräte für ihre bei Ausübung des Mandates gehaltenen Reden fordert. Die Duma erklärte mit 129 gegen 63 Stimmen die Verwirklichung des Antrages für wünschenswert.

König Alfons nach Wien abgereist.

Der König von Spanien ist Freitag abend von Madrid nach Wien abgereist. Die Königin begleitet ihren Gemahl infolge ihrer Unpäßlichkeit nicht nach Oesterreich, sondern wird sich erst in London wieder mit dem König treffen.

Die Lage in Mexiko.

Wie gemeldet wird, finden in Victoria, das nach früheren Berichten von den Insurgenten eingenommen sein sollte, heftige Kämpfe statt. Das Kriegsministerium erklärt, daß der Befehlshaber der Bundestruppen in Victoria, Rabago, noch immer standhalte, und daß in den letzten 24 Stunden in der Stadt ununterbrochen gekämpft worden sei. Verstärkungen der Bundestruppen befinden sich auf dem Wege nach Victoria.

Großes Komplott entdeckt.

Wie Tokioter Blätter melden, ist ein großes Komplott zwischen Bewohnern von Formosa und chinesischen Piraten entdeckt worden zu dem Zwecke, die Zuckerplantagen zu plündern. Dreihundert Personen sind verhaftet worden.

Ein Klassiker der deutschen Heilkunde.

Zum 100. Todestage Johann Christian Reils.

Als vor hundert Jahren am 22. November Johann Christian Reil auf dem Reilsberge, dem heutigen Zoo, zu Grabe getragen wurde, betrauerte man den unersetzlichen Verlust eines ausgezeichneten Arztes, eines vortrefflichen akademischen Lehrers und eines bahnbrechenden Forschers, der seinen Fachgenossen eine ganz neue Welt erschlossen hatte. Heute ist Reils Name den meisten Aerzten kaum, der großen Welt gar nicht mehr bekannt. Der Wissensschatz, um den er die Heilkunde bereichert hat, ist heute freilich zur Grundlage eines großen Spezialgebietes geworden. Der Nicht-Arzt stößt zuweilen in den Schriften bedeutender Zeitgenossen Reils, Goethes, Humboldts, Arndts, Steffens, auf den Namen des großen Arztes, und die Achtung, die diese dem Gelehrten zollen, gibt ihm eine Anschauung von seiner Bedeutung. Im Jahre 1814 veranstaltete die Badedirektion in Halle eine nachträgliche Totenfeier für Reil und bat Goethe, für die Eröffnung des Theaters, die gleichzeitig stattfinden sollte, ein Vorspiel zu verfassen. Goethe antwortete, den geäußerten Wunsch erfülle er mit sehr vielem Vergnügen, „da er mir Gelegenheit gibt, eine verjährte Schuld, die ich unserem trefflichen Reil, dem Arzt und Lehrer, rückständig bin, einigermaßen abzutragen". Goethe entwarf denn auch ein Vorspiel, das an Anspielungen auf Reils Leben, Denken und Wirken reich war, allein zur Ausführung hatte er keine Zeit, und so übertrug er die Ausarbeitung Riemer.

Reil gehörte im November 1813 zu den ungezählten Opfern der Typhus- und Ruhrepidemie, die in allen Lazaretten wütete. Er war nicht alt geworden — nur 54 Jahre. Dennoch konnte er auf ein ungemein arbeits- und erfolgreiches Leben zurückblicken. Seinem Lebenswerke hat jüngst Max Neuburger, Professor für Geschichte und Medizin an der Wiener Universität, eine Gedenkrede gewidmet, und diese Rede wird jetzt, durch zahlreiche Anmerkungen auf das Vierfache ihres ursprünglichen Umfanges verstärkt, durch den Verlag von Ferdinand Enke in Stuttgart in Buchform herausgegeben. Die folgenden lebensgeschichtlichen Angaben beruhen im wesentlichen hierauf. Reil, ein Friese, dessen Wiege im Pfarrhaus zu Rhaude in Ostfriesland stand, war am 20. Februar 1759 geboren. Schon früh zeigte er Neigung zur Heilkunde, und obwohl er nach dem Wunsche seines Vaters Theologie hatte werden sollen, wandte er sich doch dem Studium der Medizin zu, das er in Göttingen begann und in Halle zum Abschlusse brachte. Eine Zeitlang wirkte er dann in Ostfriesland als Arzt, wurde nun nach Halle berufen, und als er hier seine klinische Tätigkeit aufnahm, konnte er gleichzeitig als Arzt und Forscher wirken. Aus der Zeit der Tätigkeit in Halle stammen seine wichtigsten Arbeiten. Als sein anatomisches Hauptwerk und Hauptforschungsgebiet (neben seinen Studien das Auge) sind seine Untersuchungen über das Gehirn anzusehen. Neben Gall ist Reil der Begründer der Gehirnanatomie. Freilich hatte er eine ziemlich primitive Forschungsmethode, doch war es ein unendlicher Fortschritt, daß er seine Untersuchungen nicht am frischen Gehirn ausführte, sondern Härtungsverfahren ersann, und auch schon Färbemethoden verwandte. Den Bau des Klein- wie des Großgehirns hat er erforscht, soweit es nach seiner Methode nur möglich war, und dabei schuf er für das viele Neue, das er fand, Namen, die noch heute zur anatomischen Nomenklatur des Gehirns gehören. Ebenso wichtig ist sein Werk „Ueber die Erkenntnis und Kur der Fieber". Hinter diesem Titel steckt ein fünfbändiges Kompendium der Pathologie und Therapie, das von 1797 bis 1815 erschien. Besonders dieses letzte Werk ist noch heute eine Fundgrube feinsinniger Beobachtungen, und bis in die vierziger Jahre ist es kaum übertroffen worden. Unter den übrigen Schriften Reils sind seine „Memorabilia clinica" hervorzuheben, die ein Bild der vielverzweigten Wirksamkeit Reils in den neunziger Jahren geben. Durch Gründung des „Archivs für Physiologie", dessen Fortsetzung noch heute erscheint, schuf Reil eine wertvolle Zeitschrift, und eine zweite, „Das Magazin für psychische Heilkunde", galt einem neuen, von ihm angebahnten Gebiete. Durch seine Schriften über psychische Behandlung von Geisteskranken hat Reil auf seine Zeitgenossen einen großen Einfluß ausgeübt.

Im Jahre 1810 nahm Reil einen Ruf an die Berliner Universität an, in der Folge nahm er regen Anteil an den Freiheitskriegen und im Herbst 1813 wurde ihm die Hauptleitung der Lazarette in Leipzig und Halle übertragen. Im rastlosen Dienste der Krankenpflege fand Reil in diesem Amte seinen Tod. Was er als Arzt und Forscher seinen Zeitgenossen bedeutete, drückt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191311222-10/fragment/page=0001

ein Wort Börnes über ihn vielleicht am besten aus: „Reif war als Mensch, Lehrer der Arzneiheilkunde und ausübender Arzt gleich bedeutend. . . Sah man ihn lehrend unter seinen Schülern, die ihn ebenso sehr liebten als bewunderten, so konnte man sich leicht in die Akademie von Athen versetzen. Er wußte seinen Kranken und deren Angehörigen ein unerschütterliches Zutrauen einzuflößen, und die Ungeheilten verloren das Leben, aber die Hoffnung nie."

Luftfahrt.

Bédrines Weiterflug.

Der französische Flieger Bédrines ist am Freitag vormittag 10¾ Uhr von Wogotschan bei Prag abgeflogen, er will über Znaim nach Wien fliegen. Bédrines beabsichtigt, heute Sonnabend früh den Flug nach Budapest fortzusetzen.

Eine glänzende Flugleistung.

Major Siegert, Kommandeur des Fliegerbataillons Nr. 4, traf gestern auf einem vom Leutnant Geyer gesteuerten Aviatik-Doppeldecker, von Straßburg kommend, in Berlin ein. Der in großen Höhe vorherrschende Südweststurm ermöglichte es, die 600 Kilometer lange Strecke in 4 Stunden 22 Minuten zurückzulegen.

Ein neuer Sturzflieger.

Der französische Flieger Chanteloup führte in Issy-les-Moulineaux im Doppeldecker drei Sturzflüge hintereinander aus und stieg dann bis zu einer Höhe von 800 Metern, aus der er mit dem Kopf nach unten niederstieg. Er richtete sein Flugzeug erst wenige Meter über dem Erdboden wieder auf.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Im sächsischen Landtage

teilte Kultusminister Dr. Beck bei Beratung von Kunstfragen mit, daß das sächsische Justizministerium bei der Strafgesetzreform darauf hinwirken werde, daß die Bestimmungen über die Beschlagnahme von Kunstwerken und ihrer Nachbildungen einer Revision unterzogen würden, damit es in Zukunft nicht mehr vorkommen könne, daß amtliche Nachbildungen von berühmten Gemälden aus staatlichen Sammlungen von den Gerichten für unzüchtig erklärt und beschlagnahmt werden könnten.

Dem Landtage von Sachsen-Altenburg

ist eine Vorlage zugegangen, wonach die Gehälter der Staatsbeamten eine Aufbesserung bis zu 12 v. H. des bisherigen Betrages erfahren sollen. Ein weiterer Gesetzentwurf regelt die Gewährung von staatlichen Beihilfen an die Schulgemeinden. Danach soll die staatliche Unterstützung 12 Mk. für jedes der ersten 500 Schulkinder und 10 Mk. für jedes weitere Schulkind betragen.

*

(.) **Alsleben a. S.**, 21. Nov. (Kind beseitigt.) In voriger Nacht hat eine russisch-polnische Arbeiterin ihr heimlich geborenes Kind in die Aschengrube der Arbeiterkaserne verscharrt. Ob das Kind nach der Geburt gelebt hat, wird die ärztliche Untersuchung ergeben.

— **Bad Kösen**, 21. Nov. (Auto-Unglück.) Am Bußtag nachmittag fuhr ein dreirädriges Automobil kurz hinter Hassenhausen auf einen Preßstein, der anscheinend von Bubenhänden hingelegt worden war. Durch den Anprall flog der Besitzer des Automobils, ein Leipziger Herr, heraus, wurde an einen Kirschbaum geschleudert und brach beide Beine, die Frau kam mit dem Schrecken davon.

— **Stendal**, 21. Nov. (Gestohlener Wertbrief.) Ein Wertbrief mit 24 000 Mk., der an ein Stendaler Bankinstitut gerichtet war, ist auf der Fahrt zwischen Mühlhausen und Stendal abhanden gekommen. Man vermutet einen Diebstahl, da die bisher angestellten Ermittelungen noch zu keinerlei Aufklärung geführt haben.

— **Herzberg** (Harz), 21. Nov. (Tödlicher Unglücksfall.) In den Schwerspatwerken im Siebertale wurde der Heizer Adolf Bremer von einem Treibriemen erfaßt und bis zur Transmissionswelle geschleudert. Dabei erlitt der Mann einen Bein- und Armbruch, ferner wurde ihm der Brustkorb gänzlich eingedrückt, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

— **Ilmenau**, 21. November. (Eine schwere Niederlage) erlitten die Sozialdemokraten bei den Kommunalwahlen. Bis jetzt hatten sie die absolute Mehrheit im Gemeinderat. Diesmal siegte die bürgerliche Liste und die Sozialdemokraten verloren 8 Sitze. Damit sinkt ihr Bestand im Gemeinderat von 11 auf 8 Sitze herab. Die Bürgerlichen verfügen dagegen jetzt über 17 Sitze.

+ **Lebendorf**, 21. Nov. (Wasserklage.) In der seit dem Mai 1904 schwebenden Wasserstreitsache von zwölf Privatklägern unseres Ortes gegen die Gewerkschaft „Grube Wilhelm Adolf" ist am 1. November dieses Jahres von der 4. Zivilkammer des Königlichen Landgerichts zu Halle a. S. folgende vorläufige Entscheidung gefällt: „Es wird festgestellt, daß Beklagte (Grube Wilhelm Adolf) allen Schaden zu ersetzen hat, der jedem Kläger in den Jahren 1902 bis einschließlich 1906 dadurch entstanden ist, daß durch den Bergbau der Beklagten das Wasser in den klägerischen Brunnen verringert und verschlechtert worden ist."

w. **Eschwege**, 21. Nov. (Zum Bürgermeister) wurde mit allen abgegebenen 33 Stimmen der zweite Bürgermeister von Grandenz Dr. Fritz Stolzenberg gewählt.

— **Gera**, 21. Nov. (Liebesdrama.) Der Eisendreher Hermann Dinger aus Zwötzen lauerte heute früh seiner Geliebten, der 20jährigen Frida Schuppe, auf und verletzte sie durch mehrere Revolverschüsse schwer. Dann richtete er die Waffe gegen sich selbst und erlag auf dem Transport nach dem Krankenhaus seinen Verletzungen.

= **Leipzig**, 21. Nov. (Abgelehntes Bahnprojekt.) Eine nochmalige Eingabe der Stadt Eilenburg und anderer Interessenten wegen des Bahnprojektes Jüterbog—Pretzsch—Eilenburg—Leipzig an den Eisenbahnminister ist abschlägig beschieden worden mit der Begründung, daß diese Linie für den Durchgangsverkehr Berlin—Leipzig nur eine unwesentliche Abkürzung ergeben würde.

Vermischtes.

Hochwasser des Rheins. Nachrichten vom Oberrhein zeigen ein Steigen des Wassers in den letzten 48 Stunden um 80 bis 40 Zentimeter an. Bei Kleinlauffenburg und Rheinfelden überflutet der Rhein die Uferdämme. Hochwassergefahr besteht auch im Elsaß. Zwischen Appenweier und Straßburg steht die rechtsseitige Bahnlinie 15 Zentimeter unter Wasser.

Ein Panzerkreuzer auf Grund geraten. Der italienische Panzerkreuzer „San Giorgio" ist bei der Ausfahrt aus der Straße von Messina nach Neapel bei Santa Agata auf Grund geraten. Die in der Nähe befindlichen Kriegsschiffe sind zur Hilfe herbeigerufen worden. Das Schiff gilt nicht als gefährdet.

Ein Hamburger Frachtdampfer aufgelaufen. Der Frachtdampfer „Numantia" der Hamburg-Amerika-Linie ist, von Mormugao (Ostindien) kommend, bei Newportrock (?) aufgelaufen. Der Dampfer „Silesia" befindet sich zur Hilfeleistung bei der „Numantia".

Eine Barke gestrandet. Am Freitag abend ist an der Südspitze der Insel Sylt eine norwegische Barke gestrandet. Von den sechs Mann der Besatzung haben neun schwimmend das Land erreicht, der zehnte wird vermißt.

Einsturz eines Neubaues. Infolge eines Sandrutsches stürzte in Prag das Gerüst eines Neubaues ein und begrub mehrere Arbeiter unter sich. Sechs leicht Verletzte wurden gerettet. Vier Leute liegen noch unter den Trümmern. An den Aufräumungsarbeiten beteiligten sich ungefähr 200 Soldaten.

Aus der Haft entlassen. Da der wegen Beleidigung des General-Intendanten der Berliner Königlichen Schauspiele Grafen von Hülsen-Haeseler kürzlich zu einem Jahre Gefängnis verurteilte Redakteur Walter Steinthal im Gefängnis erkrankte und in das Lazarett übergeführt werden mußte, hat das Gericht beschlossen, ihn nach erfolgter Stellung einer Kaution von 20 000 Mark aus der Haft zu entlassen.

Die Stimmrechtsweiber als Brandstifter. Ein Freitag früh auf einem Holzstapelplatze zu Oxford ausgebrochener Brand hat einen Schaden von mehreren tausend Pfund Sterling verursacht. In der Nähe hat man Schriften der Frauenrechtlerinnen vorgefunden.

Liebesdrama. Ein Liebespaar, der 23 Jahre alte Packer Albert Passage und die 16 Jahre alte Frieda Kumbier haben Freitag abend in der Wohnung des Passage, Frankfurterstraße 8 zu Berlin, ihrem Leben ein Ende gemacht, indem sie sich vergifteten und dann erschossen. Beide Leichen wurden dem Schauhause zugeführt. Beweggrund: Liebeskummer.

Kunst und Wissenschaft.

Verdis 100. Geburtstag. Aus Anlaß des 100. Geburtstages Guiseppe Verdis fand am Freitag auf dem Kapitol zu Rom eine Feier statt, welcher der Unterrichtsminister Credaro, das diplomatische Korps, die Behörden sowie hervorragende Vertreter von Kunst und Literatur beiwohnten. Gedenkreden hielten Credaro und der Bürgermeister Nathan.

Aus Halle und Umgebung.

Halle, den 22. November.

Konservativer Verein für Halle und den Saalkreis.

Die wöchentliche zwanglose Zusammenkunft am Dienstag abend erfreute sich eines zahlreichen Besuches von Mitgliedern und Gästen, denen der Abend infolge der äußerst anregenden Aussprachen wie im Fluge dahinschwand. Nach kurzer Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden, der den zahlreichen Besuch dieser nun schon seit Jahrzehnten bestehenden Abende als ein gutes Zeichen für die Zukunft der konservativen Sache in unserem Wahlkreise ansieht, berichtete zunächst ein Vorstandsmitglied über die am vergangenen Sonntag nachmittag stattgefundene öffentliche Versammlung der Reichs- und Freikonservativen Partei. Mit Genugtuung wurde von ihrem günstigen Verlauf Kenntnis genommen und vor allem wurde der Appell an den Mittelstand, sich endlich aufzuraffen und sich an die Seite ihrer wahren Freunde, der rechtsstehenden Parteien, anzuschließen, mit Freuden begrüßt. Ergänzt wurden diese Ausführungen noch durch andere Herren, die gleichfalls der Versammlung beigewohnt hatten. Anschließend hieran wurde dann vom Vorsitzenden über die Hauptversammlung des Bundes der Landwirte in Köln berichtet. Er gab seiner Freude über den großartigen Verlauf der Versammlung, die eine machtvolle Bedeutung und Kundgebung für das Kartell der schaffenden Arbeit war, mit vollem Recht Ausdruck. Wie sich der Gedanke des Zusammenschließens von Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft schon in weiten Kreisen Eingang verschafft hat, das zeigt am deutlichsten der Massenbeitritt der industriellen und mittelständischen Teilnehmer jener Versammlung zum Bund der Landwirte. Der letzte Teil des Abends war der Aussprache über „die Presse" gewidmet. An der Hand von Zahlen wurde die gewaltige Macht der liberalen Presse der rechtsstehenden Presse gegenübergestellt; es wurde betont, daß der von der liberalen Presse beliebte Ton keine Stätte bei der konservativen finden dürfe, und es wurde weiter hervorgehoben, daß trotz beschränkter Geldmittel und einer Verbreitung, die zu wünschen übrig läßt, die Güte anzuerkennen sei. Insbesondere ward die Hallesche Zeitung als wahrhafte Vertreterin des konservativen Gedankens ehrenvoll erwähnt.

Hansabund und Imperialismus.

Die Ortsgruppe Halle des Hansabundes hielt am Donnerstag im Neumarktschützenhaus eine Versammlung ab, zu der Chefs und Angestellte pünktlichst erschienen waren. Der Herausgeber der Zeitschrift „Der Panther" Axel Ripke sprach über „Die Aufgaben des neuen Deutschland". Das Thema ist vielversprechend, man glaubte, ein Hansabund-Deutschland kennen lernen zu dürfen, und hörte statt dessen eine historische Abhandlung über den Gedanken des Imperialismus. Und gerade, als die Hoffnung grünte, daß der Hansabundgedanke nunmehr zu seinem Rechte kommen werde, da war es mit einemmale — aus. Das neue Deutschland ist in diesem Falle nicht zu verwechseln mit der Zeitschrift „Das neue Deutschland", in der der Auch-konservative, oder wie er sich nennt, „Kulturkonservative" Dr. Grabowsky allen Ernstes den konservativen Zeitungen das Feuilleton der sozialdemokratischen Leipziger Volkszeitung als nachahmenswertes Muster empfiehlt, das sogar „ein Professor mit seinen Kindern lese"; hierzu möchten wir nicht verfehlen, Herrn Dr. Grabowsky auch auf das Klentopp-Feuilleton des hiesigen sozialdemokratischen Volksblattes hinzuweisen, er dürfte seine Freude daran haben. Also „Der Panther" beantwortet die Frage, welche Aufgabe das neue Deutschland habe, damit, daß es den Gedanken des Imperialismus zu erfüllen habe. Das Wort Imperialismus sei nicht so zu deuten, wie die Alldeutschen mit ihrem veralteten Programm dies tun, so führte der Redner aus, das eine Stärkung der kaiserlichen Macht mit Heer und Flotte verlange, sondern Imperialismus bedeute, eine reichsgemäße Politik zu treiben. Römer, Russen und Engländer wurden als Beweis einer imperialistischen Politik angeführt und schließlich kam der Redner zu dem Schluß, das Imperialismus und Liberalismus unvereinbar seien und daß ein Imperialismus nur dort herrschen könne, wo der „deutsche Bürger in dem Mittelpunkt der Politik stehe." Unter dem deutschen Bürger scheint der Vortragende lediglich den Vertreter des liberalen Gedankens zu verstehen, insbesondere den Hansabundmann, und da dieser Liberalismus neuerdings die so „vorzügliche" Vermögenszuwachssteuer zurechtgeschmiedet hat, wenn sie auch dem Hansabund nicht gefällt, so will dieser doch die Abgeordneten, welche dafür gestimmt haben, losgelassen haben, so sieht die Sonne dieses Imperialismus zu zur Zeit so hoch, daß garnicht genug Schatten vorhanden ist, in den sich die „nichtdeutschen Bürger", nämlich Nichtliberale und Nichtsozialdemokraten, flüchten können. Sehr richtig wurde nachher aus der Versammlung heraus bemerkt, daß aller Geist und gute Reden nichts nützten, wenn nicht eine starke Wehrmacht vorhanden sei. Von nationalliberaler Seite wurde auf die gute wirtschaftliche Lage hingewiesen, deren wir uns bei dem bestehenden Wahlrechte erfreuen. Der Redner hatte auch für Aenderung des Landtagswahlrechtes gesprochen. Unwidersprochen blieb die Bemerkung, daß die militärischen Machtmittel nicht mit, sondern gegen den Liberalismus gewonnen worden seien. Zu bemerken wäre noch, daß man schließlich mit leisen Sohlen um den vom Industrierat des Hansabundes angeregten Arbeitswilligenschutz herumschlich; man solle die Vorlage eines solchen Gesetzes abwarten, nicht vorher kritisieren und man solle auch nicht „der Sozialdemokratie, die sich im guten Sinne zu mausern anfängt, andern Stoff zur Agitation geben!" — Es ist schade, daß auch noch nationalliberale Kreise dem Hansabund Gefolgschaft leisten, dessen Steuer nun einmal scharf nach links gerichtet ist und dessen Fahrleute so wie im Anfang so auch jetzt noch es nicht gern mit der Sozialdemokratie verderben möchten!

— **Ehrung.** Der Verein ehemaliger Grenadiere zu Halle veranstaltete am Donnerstag im „Goldenen Schiffchen" eine besondere Feier, die seinem Vorsitzenden, Kameraden Gießmann, galt. Der noch sehr rüstige alte Herr, der außer vielen Ordenszeichen aus mehreren Feldzügen auch das Eiserne Kreuz erster Klasse trägt, feierte seinen 75. Geburtstag, und diesen Altersabschnitt ließ sich der Verein nicht entgehen, seinen verdienten Vorsitzenden durch einen Kommers zu ehren. Kamerad Richter feierte das Geburtstagskind und überreichte als Vereinsgeschenk ein Rauchgedeck, eine Nachbildung des Völkerschlachtdenkmals zu Leipzig. Generalleutnant z. D. v. Bagenski-Seeben, Exzellenz, ließ nebst einem freundlich gehaltenen Schreiben dem Geburtstagskind einen schönen Stock mit silbernem Griff und dem Verein sein Bildnis überreichen. Die Abteilung „Jüten" schenkte ihrem alten Freund und Förderer eine Photographie der Jungmannschaft. Herr Major Rieder v. Riedenau, Ehrenmitglied des Vereins, brachte das Kaiserhoch aus. Viele Glückwünsche waren eingegangen.

Letzte Telearamme.

Verlobungsgerüchte.

Berlin, 22. Nov. Wie einem Telegramm des Berichterstatters des „B. T." aus Wien zufolge in Hofkreisen verlautet, soll in absehbarer Zeit die Verlobung des Kronprinzen Georg von Sachsen mit der ältesten Tochter Hedwig des Erzherzogs Franz Salvator erfolgen. Erzherzog Franz Salvator ist bekanntlich ein Schwiegersohn von Kaiser Franz Josef. Der Kronprinz von Sachsen steht im 20. Lebensjahre. Die Erzherzogin Hedwig ist um drei Jahre jünger. Eine Bestätigung des Gerüchts dürfte abzuwarten sein.

Der Hafenarbeiterausstand beendet.

Stettin, 22. Nov. Nach zweimonatiger Dauer ist der Ausstand der Stettiner Hafenarbeiter beendet worden. Die Ausständigen kehrten zu ihrer Arbeit zurück, ohne etwas erreicht zu haben.

Festnahme einer Diebes- und Hehlerbande.

Köln, 22. Nov. Seit langer Zeit sind an der belgischen Grenze Diebstähle an Bahnhofsgütern vorgekommen. Nach dem „Lokalanz." wies alles darauf hin, daß die Diebe unter dem Bahnpersonal zu suchen seien. Die belgische Staatsanwaltschaft entsandte einen Kommissar nach Lüttich, der Nachforschungen anstellte. Diese führten zur Feststellung der Wirksamkeit einer großen Diebes- und Hehlerbande. Zwölf Personen wurden verhaftet, darunter ein Lademeister, drei Eisenbahnbeamte, ein Zollbeamter und mehrere andere Personen. Die meisten der Verhafteten sind geständig. Es sollen weitere Verhaftungen bevorstehen.

*

(Wiederholt.)

Petition an den Reichstag.

Berlin, 21. November. Der Reichsverband der deutschen Presse hat zu dem Gesetzentwurf gegen den Verrat militärischer Geheimnisse eine Petition an den Reichstag gerichtet, in der um Ablehnung des § 9 gebeten wird. Diese Bitte wird begründet mit Darlegungen, in denen darauf hingewiesen wird, daß bei Aufrechterhaltung des Paragraphen für die Presse ein unerträglicher Zustand der Rechtsunsicherheit geschaffen würde, daß aber auch unsere Wehrmacht dabei Schaden erleiden könnte.

Die Verhandlungen wegen des armenischen Reformprogramms.

Konstantinopel, 21. Nov. Verschiedene hiesige Zeitungen veröffentlichen Mitteilungen über die Verhandlungen wegen des armenischen Reformprogramms, die zu Mißdeutungen Anlaß geben könnten. Insbesondere wurde angedeutet, daß Deutschland und Rußland der Türkei Bedingungen aufzwingen wollten, welche in die Souveränitätsrechte der Türkei eingriffen und selbstverständlich abgelehnt werden müßten. Demgegenüber ist der Privatberichterstatter des Wolffschen Telegraphen-Bureaus in der Lage, festzustellen, daß die Verhandlungen zwischen den drei Mächten auf einer Basis geführt werden, die durchaus den berechtigten Interessen und Wünschen der Türkei entspricht, so daß völlige Harmonie bestehe und gerade jüngst gute Fortschritte zu verzeichnen waren.

Eröffnung des mexikanischen Kongresses.

Mexiko, 21. November. In seiner Antwortnote auf die Anfrage Huertas versicherte der Präsident des Kongresses bei dessen Eröffnung, daß der Kongreß Huerta einmütig bei seinen edlen Bemühungen um die Aufrechterhaltung der Unabhängigkeit der Nation unterstützen werde. 27 Mitglieder des Kongresses, unter ihnen 24 Katholiken, waren abwesend. Sämtliche Mitglieder des diplomatischen Korps wohnten der Eröffnung bei; nur der Geschäftsträger der Vereinigten Staaten fehlte.

Börsen- und Handelsteil.

— **Portlandzementfabrik Halle a. S.** Die Gesellschaft hat unterm 18. d. M. auf Anfrage eines Aktionärs diesem mitgeteilt, sie könne über das voraussichtliche Ergebnis des laufenden Betriebsjahres der Gesellschaft noch keinerlei Angaben machen. Dagegen verweist die Direktion auf ihre Mitteilungen über die Aussichten im letzten Geschäftsbericht für das laufende Geschäftsjahr. Dort hieß es: Der Geschäftsgang werde hauptsächlich von der Gestaltung der Bautätigkeit abhängen, auch müsse darauf hingewiesen werden, daß ein weiterer wesentlicher Preisaufschlag für alle Materialien eingetreten sei, wogegen die Verkaufspreise der Gesellschaft nur um ein geringes erhöht werden konnten. Diesen Ausführungen im letzten Geschäftsbericht fügt die Verwaltung hinzu, daß die Beschäftigung ihres Werkes unter Berücksichtigung der allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse bis jetzt bei Preisen, die gegen das Vorjahr aufgebessert seien, als befriedigend zu bezeichnen ist. Der Ausgang der wegen Erneuerung des Rheinisch-Westfälischen Zementsyndikats schwebenden Verhandlungen werde für die gesamte deutsche Zementindustrie von großem Einfluß sein. Deren voraussichtlicher Verlauf lasse sich bis zur Stunde noch nicht beurteilen. — Für 1912 wurden 6 Proz. Dividende verteilt.

Berliner Produktenbörse.

Berlin 21. November. (Eigener Drahtbericht.)

Neben der natürlichen Reaktion, die sich nach der gestrigen Haussebewegung am Getreidemarkte geltend machte, waren es besonders die Nachrichten aus Argentinien, Verkäufe für Rechnung der Provinz sowie größere Realisierungen, welche die Preise für Brotgetreide heute niedriger werden ließen. Auch Hafer, besonders der Septembertermin, war infolge großen Angebots erheblich schwächer. Mais und Rüböl lagen still. Weiter: bewölkt.

Schlußbörse.

Weizen: Dezbr. 191.00, Mai 199,25, Juli —,— M; matter.
Roggen: Dezbr. 157,75, Mai 164.00, Juli —,— M; matter.
Hafer: Dezbr. 156 25, Mai 162,25 M; matter.
Mais: Dezbr. —,—, Mai —,— M; ruhig.
Rüböl: Nov. —,—, Dez. —,—, Mai —,— M; geschäftslos.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) **Filiale Halle a. S.,** Alte Promenade 3, gegenüb. d. Stadttheat. | **Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191311222-10/fragment/page=0002

Getreide, Hülsenfrüchte, Futtermittel.

Berliner Frühmarkt. (Amtl. Notierungen.) Berlin, 21. Novbr.

(Normalgew. 750 g):

Weizen (per 1000 kg)	
Loko inl.*)	181—185
November	—
Dezember	—
Mai	200¼—200⅝
Roggen (Normalgew. 712 g):	
Loko inl.*) (per 1000 kg)	154-155
Abfall	—
November	—
Dezbr.	—
Mai	—
Gerste†) (per 1000 kg)	
Futtergr., leichte inl.	141—149
do. schwere	150—160
Wintergerste, inländ.	—
russ. u. Donau leichte	150—154
amerikan.	—
Hafer (Normalgew. 450 g):	
Inl.**) fein (p. 1000 kg)	170—186
do. mittel do.	157—169
do. gering do.	—
mit Geruch	—

*) ab Bahn und frei Wagen.

**) ab Bahn und ab Bahn.

†) frei Wagen und ab Bahn.

Berliner Mittagsbörse. (Notierung der Produktenbörse.)

Weizen (Normalgew. 750 g):	
Inl. (p. 1000 kg) ab Bahn	181—185
Abfall	168—180
Nov.	—
Dezemb.	191—190⅝—91¼—191
Mai	—
Juli	199⅛—199—199¼
Roggen (Normalgew. 712 g):	
Inl. (p. 1000 kg) ab Bahn	154-155⅝
Novbr.	—
Dez.	158⅝—157½—157¾
April	—
Mai	164¾—164
Mais (ohne Ung. b. Prov.):	
amerikan. mixed	—
runder	143—146 (ab Kahn)
Nov.	—
Dezbr.	—
Mais (p. 1000 kg) frei Wagen:	
Amerik. mix.	164—169
runder	144—146
Odessa	—
weißer Natal	—
Erbsen (per 1000 kg):	
Inl. u. russ. Futterware mittel	160—168
feine Taubenerbsen	169—193
Viktoriaerbsen	—
Kleine Kocherbsen	—
Weizenmehl (per 100 kg)	
Nr. 00 brutto einschl. Sack ab Bahn u. Speicher	22.00—27.25
Roggenmehl (per 100 kg):	
Nr. 0 u. 1 brutto einschl. Sack ab Bahn u. Speicher	19.30—21.40
Weizenkleie:	
grobe und feine	9.75—10.25
Roggenkleie	9.75—10.25
Gerstekleie	—
Lupinen, gelbe	—
blaue	—

Notierung der Produktenbörse.)

Hafer (Normalgew. 450 g):	
inländ. fein	169—177
mittel 153-168, gering	—
Nov.	—
Dezbr.	156⅝—156⅝
April	—
Mai	163—162¼
Weizenmehl (per 100 kg):	
Nr. 00 brutto einschl. Sack ab Bahn u. Speicher	22.00—27.25
(feinste Marken über Notiz).	
Roggenmehl (per 100 kg)	
Nr. 0 u. 1 brutto einschl. Sack ab Bahn u. Speicher	19.30—21.50
Nov. —.—. Dez. —.—.	
Rüböl (per 100 kg in Bahn):	
Novbr.	—.—
Dezbr.	—.— G.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Magdeburg**, 21. November. Prima Kartoffelmehl und -Stärke, prompte Lieferung in Mengen von 10 000 kg Tarifist frei Magdeburg, netto Kasse 18,50—19,00 Mk. Tendenz: ruhig.

— **Berlin**, 21. November. Kartoffelstärke und Kartoffelmehl November-Dezember 19,00 Mk., feuchte Stärke 9,80 Mk.

Spiritus.

— **Nordhausen**, 21. November. Branntwein 85 Vol.-% für 100 kg (104—105 Ltr.) 81,75—82,75 Mk., Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 92,50—93,75 Mk. per loko ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Verteilungs-Nordhäuser Kornbranntweinfabrikanten, G. m. b. H., durch die Handelskammer notiert.

— **Hamburg**, 21. November. Spiritus, roher Kartoffel- in Mark per 100 Liter à 100 %. Tendenz: still. Ohne Faß. Regulierungspreis 29,75 Mk. November 30 Br., 29,50 G., Novbr.-Dezbr. 30 Br., 29,50 G. inkl. Eisenbahn-Spiritusstücke je 5,75 Mk. höher.

— **Paris**, 21. November. Spiritus ruhig. November 44,75, Dezember 45,00, Januar-April 47,25, Mai-August 48,25.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln**, 21. November. Rüböl loko 70,00, Mai 67,50.

— **Hamburg**, 21. November. Rüböl stetig, loko verzollt 66,00.

— **Amsterdam**, 21. Novbr. Leinöl fest, loko 24¼, Dezbr. 23⅞, Januar-April 24⅝, Mai-August 25⅝.

— **Paris**, 21. November. Rüböl ruhig. Novbr. 78,25, Dezbr. 77,50, März-Juni 74,75, Mai-August 74,75.

Zucker.

W. Hamburg, 21. Novbr. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88 % Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per 50 Kilo per November 9,40, per Dezember 9,42½, per Januar-März 9,55, per Mai 9,75, per August 10,00, per Oktober-Dezember 9,82. Tendenz: schwächer.

Kaffee.

— **Hamburg**, 21. Novbr. Kaffee-Termin-Notierungen. (Nur für Good average Santos.) Dezbr. 51¼ G., März 52½ G., Mai 53 G., September 54¼ G. Tendenz: stetig.

— **Amsterdam**, 21. November. Java-Kaffee, good ordinary, behauptet, loko 44.

— **Havre**, 21. November. Kaffee. Good average Santos Dez. 64½, März 65, Mai 65½, September 66¾. Tendenz: stetig.

W. Rio de Janeiro, 20. November. Kaffee. Zufuhren 13 000 Sack in Rio, 41 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen**, 21. November. Baumwolle, ruhig. Upland middling loko 67,50 Pfk.

— **Antwerpen**, 21. Novbr. Wolle. La Plata-Kammzug Type B Nov. 6,22½, Sept. 5,80 Käufer. Tendenz: Ruhig.

— **Liverpool**, 21. Nov. Baumwolle. Umsatz 7000 Ballen, davon für Spekulation und Export — B. Ballen. Tendenz: Ruhig. Amerikanische middling Lieferungen: Stetig. Per Juni —.— per November-Dezember 6,97, per Dezbr.-Jan. 6,94, per Januar-Februar 6,94, per Februar-März 6,94, per März-April 6,95, per April-Mai 6,95, per Mai-Juni 6,95, per Juni-Juli 6,92, per Juli-August 6,90, per August-September 6,75.

Metalle.

— **Amsterdam**, 21. November. Banczinn ruhig, loko 109⅝/₈.

— **London**, 21. Nov. Blei, span., 18⅞/₈ Lstrl., engl. 19½ Lstrl., Zinn 180¾/₄ Lstrl., Zint 21⅝/₈ Lstrl., Chili-Kupfer 66⅝/₈ Lstrl., 3 Monate 65⅝/₈ Lstrl.

— **Glasgow**, 21. November. (Schlußbericht.) Roheisen flau. Middlesbrough Warrants per Kasse 48 sh. 6 d.

Neueste Handels-Depeschen.

W. New-York, 21. November. Roter Winter-Weizen loko 99, per Sept. —.—, per Dezbr. 95⅛/₈, per Mai 98⅝/₈, per Juli —.—. Mais per Mai —.—, per Juli —.—, per Sept. —.—. Mehl 5,75 Getreidefracht nach Liverpool 2.

W. Chicago, 21. November. Weizen per Dez. 86¼/₈, per Mai 90⅝/₈, per Juli 87⅞/₈. Mais, per Dez. 70¼/₈, per Mai 70¼/₈, per Juli 69¼/₈.

W. New-York, 21. Novbr. Petroleum Standard white in New-York 8,75, do. in Philadelphia —.—, do. in Refined Cases 11,25, do. Credit Balances at Oil City 2,50. Kupfer —.—.

W. New-York, 21. November. Schmalz Westernsteam 11,15, Rohe und Brothers 11,65.

Wasserstände von Saale und Unstrut.

(Siehe auch die Wasserstandsberichte in der ersten Ausgabe.)

Straußfurt 20. Novbr. + 1.75, 21. Novbr. + 1.80, Grochlitz + 1.50, + 1.26. Nebra Obp. + 1.08, + 1.04. Nebra Untp. + 1.44, + 1.36. Bruckenp. + —, + —. Kösen + 0.98, + 0.94. Weißenfels Untp. + 0.52, + 0.48. Trotha + 1.88, + 1.84. Alsleben + 1.44, + 1.38. Bernburg + 1.08 + 1.01. Calbe Obp. + 1.58, + 1.53. Calbe Untp. + 0.68, + 0.60. Grizehne + 0.77, + 0.60.

Verantwortlich: für Politik u. Feuilleton: Rechtsanwalt Dr. jur. Straßer u. Max Göbeling; für Provinz u. Allgemeines, Dr. jur. u. Handelsteil: Fritz Müller; für Oertliches: Heinrich Miesbacher; Schlußredaktion: A. Berwecke, sämtlich in Halle (Saale). — Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Hallischen Zeitung in Halle (Saale)" zu adressieren. — Sprechstunden der Redaktion für Politik, Feuilleton u. Theater von 10—11 Uhr, für die übrigen Ressorts von 8—1 Uhr mittags.

12. Ziehung 5. Klasse 3. Preussisch-Süddeutsche (229. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 21. November 1913 vormittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

22 41 225 414 46 60 629 91 728 44 923 57 71 1017 247 60 [500] 831 491 557 804 16 931 2014 184 409 85 931 3054 56 97 [500] 158 [1000] 383 410 590 683 815 942 4014 27 [500] 106 51 484 91 547 697 867 73 1167 [500] 338 542 44 64 733 6617 191 7290 355 548 80 926 78 8074 117 345 52 [1000] 66 89 324 98 443 513 46 71 87 800 56 948 9045 67 608 23 750 990 99

10093 [1000] 153 65 478 521 646 [500] 848 97 11398 574 603 [1000] 12054 166 232 70 333 54 460 13044 201 58 56 91 843 71 79 14038 42 97 543 751 709 45 60 15027 56 70 81 233 401 [1000] 69 702 12 90 16105 73 598 802 17004 10 158 82 369 471 544 763 955 92 18007 57 651 81 729 868 920 [10000] 19024 45 136 305 522 610 85 589

20130 280 815 [1000] 583 626 941 61 21109 21 82 84 228 [500] 83 861 758 874 [500] 991 22024 29 60 179 296 404 654 712 974 23159 [500] 381 483 610 [1000] 660 949 61 66 24038 [1000] 464 827 25019 67 93 110 39 398 418 720 928 26009 84 97 108 238 [1000] 401 671 85 98 964 27275 87 811 93 418 39 86 709 12 93 [500] 879 961 28088 [500] 182 231 46 392 410 61 699 [500] 782 826 53 [500] 969 29162 414 89 556 65 693 885 961

30007 [1000] 150 89 354 832 46 97 459 765 31176 878 341 65 404 704 808 [1000] 18 974 32084 292 586 495 [500] 530 63 [1000] 81 33042 [500] 399 477 519 782 80 34061 63 123 208 18 41 42 73 382 414 569 99 [1000] 121 [1000] 64 [500] 97 35064 356 481 62 608 88 [1000] 873 781 875 36009 440 615 [1000] 837 911 37257 354 [1000] 87 [500] 612 74 855 [1000] 610 19 57 99 741 53 808 918 [1000] 81 96 [500] 38030 58 119 26 82 280 69 77 842 470 85 644 39279 624 921 [500] 85 911

40043 97 831 507 66 610 94 965 [3000] 41212 371 466 605 6 99 726 73 883 914 42197 398 822 43282 361 451 624 324 86 44058 208 81 881 [500] 601 80 45006 209 821 462 561 706 863 923 50 46183 220 564 848 757 91 810 48 47038 118 437 32 [1000] 56 577 890 740 887 48058 82 195 348 75 99 926 477 561 75 [1000] 728 [500] 49004 28 [1000] 189 98 [500] 223 40 458 92 [3000] 658 81 92 608 758 97 989 50077 196 834 69 740 901 51 [1000] 70 51121 78 [3000] 262 88 90 416 629 722 967 52127 59 483 503 [1000] 77 775 [3000] 82 837-92 53217 461 [3000] 851 927 54050 281 350 92 595 603 85 811 40 95 55076 299 513 664 717 [1000] 808 35 90 933 36 50 [3000] 89 [1000] 56038 137 301 4 [500] 455 558 [1000] 644 [3000] 91 [500] 744 703 46 58015 [1000] 217 411 14 48 543 603 804 63 [500] 910 [10000] 71 220 84 831 [3000] 62 832 702 54 868 235 [500] 40

60019 711 39 915 61190 614 617 25 [1000] 811 48 69 925 62103 51 898 400 [500] 932 746 63081 [500] 40 [1000] 63 [1000] 712 [1000] 701 [3000] 4 987 95 64005 [1000] 71 171 201 432 731 71 65081 121 26 [1000] 317 [1000] 410 585 909 72 957 66001 232 47 [500] 69 806 46 67048 [1000] 60 115 19 242 [1000] 308 619 26 539 907 68334 410 628 840 981 58 69068 854 508 66 77 792 [500]

70068 95 410 709 19 962 75 71464 548 653 784 823 51 72170 88 395 568 735 52 73182 303 11 57 512 651 714 850 963 74317 414 662 652 99 75 [1000] 141 90 207 64 72 648 93 76057 64 72 118 30 470 676 813 941 72 [500] 98 77028 [1000] 326 507 [1000] 84 53 883 [500] 78068 138 35 224 52 390 410 698 634 761 68 95 867 [500] 68 79019 80 291 318 528 52 858 92

80001 219 51 474 519 705 890 81037 44 106 [1000] 220 57 75 879 432 69 549 789 [500] 952 82164 240 77 303 50 423 662 906 83140 288 [500] 349 709 49 886 88 94 84019 456 611 46 808 66 85041 83 290 94 409 79 851 533 86021 73 142 92 223 807 48 407 35 618 727 820 999 87338 801 32 977 [1000] 88010 13 24 132 276 885 646 761 76 883 89275 577 569 88 913

90131 55 78 303 43 673 724 91011 [500] 93 149 300 35 418 527 [1000] 768 952 92211 389 66 545 50 677 744 93233 74 805 76 85 714 923 94836 52 458 527 682 709 18 [1000] 95023 47 51 91 [3000] 180 271 317 [1000] 63 406 568 608 39 51 92 [1000] 805 88 77 [3000] 96096 128 332 477 520 90 607 855 97098 99 124 88 283 370 467 73 939 785 98063 87 97 113 63 815 16 52 435 578 653 [500] 969 99861 278 519 598 746 900

100058 271 346 401 14 28 588 780 83 101082 84 [1000] 218 [500] 43 [1000] 560 [500] 88 [1000] 828 [500] 102699 879 94 713 77 94 103001 189 231 305 56 709 883 964 [3000] 104106 343 49 58 490 93 [1000] 872 105182 281 538 92 781 807 64 917 36 90 106323 97 547 829 107031 54 [1000] 185 204 24 428 50 71 739 108178 808 424 44 80 852 938 109366 529 81 884 [1000] 912

110168 221 304 75 425 559 95 701 [3000] 88 111210 57 70 800 81 410 48 556 620 69 [500] 70 707 918 [3000] 98 112026 146 82 579 832 967 74 81 85 98 113006 254 529 99 623 905 [500] 27 [1000] 114003 149 438 503 653 83 [3000] 709 33 83 848 [500] 91 115307 11 55 61 76 476 635 43 59 708 35 90 825 925 [3000] 68 116148 277 337 408 [500] 12 602 67 732 [1000] 943 117030 171 [3000] 304

12. Ziehung 5. Klasse 3. Preussisch-Süddeutsche (229. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 21. November 1913 nachmittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

48 159 306 53 535 50 [3000] 622 725 997 1257 569 691 754 833 2016 238 551 791 837 58 953 3344 503 8 801 57 [500] 4007 134 74 236 312 13 21 41 471 521 24 773 5054 57 147 420 627 715 54 [500] 71 805 6073 104 12 40 [500] 527 87 421 [500] 53 651 56 70 731 82 815 7074 113 366 67 97 482 717 24 872 [1000] 82 171 493 748 843 950 68 69 9012 117 56 [1000] 292 395 531 711 [500] 912 72

10353 673 11180 87 313 501 619 [500] 74 800 73 12026 324 685 893 [1000] 473 563 94 607 63 820 52 14037 241 365 472 613 735 801 81 974 15148 [500] 207 [1000] 52 359 659 771 875 921 41 83 [1000] 52 133 44 359 434 525 41 47 914 17204 10 62 [500] 386 454 837 18008 62 [500] 129 233 98 [1000] 381 90 439 518 77 615 18 61 715 [1000] 871 [500] 19030 103 48 [500] 218 23 383 437 993

20192 417 507 84 89 [1000] 93 [1000] 804 31 969 83 85 21030 321 360 422 [1000] 42 752 905 25 22089 231 370 645 [3000] 966 23017 [1000] 117 203 [3000] 313 38 443 [3000] 81 813 906 19 24198 413 693 889 947 25145 297 371 551 664 743 [1000] 26031 54 120 88 223 330 477 539 616 768 847 70 27145 234 74 359 515 616 55 71 77 770 837 42 952 [1000] 54 28207 12 24 340 442 745 897 952 29180 [1000] 217 35 87 325 434 35 49 96 578 615 932 43 98 [3000]

30104 18 19 69 75 79 220 328 77 [1000] 404 76 690 706 [500] 31075 169 318 88 501 825 75 943 32091 200 [500] 336 51 [500] 436 505 63 939 33143 222 27 471 816 34167 251 [500] 68 72 320 27 460 605 35 661 [1000] 64 970 35039 93 670 744 [3000] 858 79 36140 70 297 313 28 32 89 515 98 668 [1000] 751 [1000] 819 22 72 37090 191 233 39 338 62 77 [500] 88 422 532 799 847 48 922 38580 910 39017 [1000] 453 668 726 46

40062 [500] 324 [500] 440 549 41105 36 [1000] 246 562 77 601 58 934 42044 85 400 69 81 525 [1000] 623 [500] 75 78 975 43018 144 242 309 56 77 98 768 820 964 90 [3000] 44389 94 408 37 76 513 45203 82 360 [1000] 464 633 725 993 [1000] 46030 115 46 214 26 29 357 424 [500] 612 750 819 95 [500] 47090 276 346 729 44 47 [500] 56 73 906 81 48032 54 197 613 707 927 49047 [500] 173 276 392 500 80 664 742 864 77 919

50112 14 [1000] 74 277 338 620 [500] 54 61 [500] 996 51548 47 648 82 714 919 32 52289 372 413 [500] 53011 405 10 47 727 876 [3000] 993 [500] 54106 272 308 11 526 86 629 [3000] 706 55152 76 280 [500] 97 546 57 753 906 56395 627 [500] 855 72 78 57083 131 [3000] 479 [500] 525 859 54 [500] 98 58035 57 64 239 [500] 322 424 [500] 612 750 819 95 59118 350 672 764 885 964 79 83

60025 [500] 248 58 577 706 838 986 61021 57 277 495 698 [500] 693 [1000] 833 81 62108 218 348 92 411 60 841 63 81 943 63228 [500] 46 483 668 707 900 [500] 22 45 64069 70 76 160 222 [500] 81 491 558 89 643 784 901 65344 [500] 456 504 653 69 811 66000 15 89 191 308 [500] 63 620 73 87 785 837 944 [500] 67010 [500] 435 571 703 68043 102 77 223 300 558 80 731 60 70 842 45 80 [1000] 69082 236 57 558

70362 625 39 958 71119 885 402 71 531 723 896 985 72301 95 [3000] 73 647 826 70 73009 251 324 993 [1000] 86 [500] 538 99 740 813 [1000] 30 95 74114 [3000] 80 443 518 56 93 98 665 [1000] 706 16 839 929 83 85 75130 294 390 [1000] 457 712 17 877 76106 24 38 [1000] 287 79 851 95 [1000] 912 46 77 [3000] 81 100 294 78071 160 200 26 35 478 [1000] 794 813 997 [3000] 79017 [1000] 822 519 93 605 92 884 948 95

80037 242 54 306 19 31 [1000] 696 870 81008 21 54 92 99 107 [1000] 461 528 86 739 [1000] 44 78 82049 219 [500] 73 [1000] 83 84 91 83005 29 111 83 257 303 59 677 667 766 855 915 84010 468 555 83 634 745 923 85155 221 [3000] 411 575 700 904 7 [500] 17 85 86003 30 249 86 345 81 553 110 [1000] 23 64 99 96 87103 20 254 [3000] 321 80 527 815 843 [1000] 71 984 88093 185 220 [500] 550 680 703 50 82 967 89143 242 421 690 918 57

90156 233 38 383 571 610 730 49 830 78 91176 332 41 436 58 702 73 838 [1000] 92146 568 628 751 912 23 77 [1000] 93305 427 734 888 957 60 94127 377 728 55 59 95006 19 249 350 74 470 [1000] 565 710 684 757 82 872 943 70 96170 212 29 383 429 56 [3000] 540 610 [1000] 972 [500] 340 47 520 617 31 59 836 [1000] 60 992 97065 104 70 94 253 310 53 657 768 806 49 99023 [3000] 44 56 97 242 416 532 65 857 772 79 818

100119 34 296 329 44 492 690 [1000] 750 55 [500] 814 97 975 101010 28 72 309 28 363 581 733 967 102077 174 246 394 435 68 [3000] 711 [500] 859 [3000] 103035 50 168 331 420 676 703 45 88 [500] 838 44 99 961 65 104219 51 487 [500] 625 745 65 809 912 105186 [500] 280 328 61 419 608 36 945 [1000] 106010 144 [500] 78 426 626 674 [3000] 743 107038 67 60 277 539 705 90 828 82

[1000] 284 [1000] 608 86 904 118222 501 808 51 60 864 119126 88 836 558 87 606 22 58 86 946

120154 377 490 506 [500] 34 39 60 642 867 996 121033 117 46 254 [1000] 769 819 55 122037 [3000] 78 95 279 364 [500] 415 [1000] 136 846 797 123013 137 79 501 651 84 976 738 978 124063 288 [1000] 364 648 862 125174 [3000] 880 126275 325 48 [3000] 450 93 648 60 86 798 807 920 34 127209 43 803 128045 171 679 99 883 938 [3000] 45 129124 90 91 224 44 448 54 87 530 600 79 90 95 [500] 832 97 [1000]

130037 267 60 300 881 649 701 926 [500] 131002 344 465 645 48 82 701 20 815 913 132072 120 57 435 84 91 705 84 800 933 133063 183 202 84 321 438 723 800 978 134252 92 [500] 434 738 135189 [1000] 326 691 899 960 136073 [3000] 899 137070 446 64 471 774 138058 80 [500] 81 180 [3000] 362 423 [3000] 48 515 17 95 655 734 915 [3000] 96 139632 686 742 817 78 925

140072 214 815 44 547 629 874 141268 340 480 614 [1000] 675 753 822 932 142037 122 219 20 545 47 402 88 635 703 822 143000 313 406 67 93 871 144048 93 438 537 44 717 86 874 918 82 145058 [500] 169 52 276 523 522 96 620 850 [1000] 146165 895 60 407 63 821 [500] 736 [10000] 59 78 871 147000 37 201 859 95 811 569 624 715 896 148126 [500] 246 58 593 94 985 149264 535 636 47 781 918 968

150096 505 50 66 447 69 631 63 758 827 51 151070 84 136 85 254 99 807 53 90 491 710 826 918 152115 [1000] 47 87 [500] 94 426 60 [3000] 783 153083 [1000] 142 261 583 813 78 784 864 [1000] 86 907 16 92 154038 324 690 839 976 155133 211 71 82 89 463 692 765 86 846 991 98 156091 484 660 654 46 714 [6000] 802 76 157038 249 57 [1000] 86 [500] 804 82 617 [500] 830 [1000] 952 [500] 158 [1000] 54 87 108 238 [1000] 779 854 998 159293 814 51 420 654 98 816 [500] 67 963 [500]

160048 57 66 112 [1000] 77 98 307 98 482 692 681 966 161044 80 344 447 550 71 718 80 [500] 162201 312 77 433 582 163017 203 [1000] 56 71 92 601 781 810 [1000] 164042 68 90 465 542 841 165078 148 74 212 353 67 543 675 825 53 68 907 166104 15 [1000] 76 225 [1000] 456 718 858 938 81 167030 211 [3000] 95 303 528 819 62 994 168008 70 279 464 529 93 98 626 60 702 169218 46 [1000] 56 831 [500] 908 41

170071 244 547 659 94 171086 113 [500] 56 806 452 508 12 661 92 [3000] 815 919 [1000] 172072 805 60 657 48 729 83 845 173047 68 342 [500] 48 480 529 96 [1000] 721 56 63 937 174096 101 79 202 318 27 83 739 804 175041 [500] 85 251 450 706 97 876 900 176066 [1000] 180 [500] 381 631 40 95 885 920 177184 [1000] 36 669 77 726 863 178280 [1000] 565 625 34 179832 444 530 80 613 [500] 74 807 [500]

180095 117 254 539 419 47 93 [500] 624 734 839 94 181339 434 74 603 735 47 83 866 [500] 78 923 182061 80 231 [1000] 486 902 13 55 183084 372 412 [500] 13 [1000] 514 654 742 816 68 911 32 184287 510 547 729 965 87 185080 83 105 5 13 89 239 39 47 73 803 78 [500] 883 186032 77 254 618 [3000] 29 976 187238 371 75 456 534 75 677 188202 [1000] 897 498 889 700 189043 76 290 602 49 774 78 915

190061 [500] 127 248 421 [1000] 676 90 988 191043 85 212 66 870 90 [1000] 513 778 830 192240 355 440 47 532 867 [3000] 793 898 919 193060 78 [1000] 84 110 200 23 448 [500] 330 194044 198 898 419 [500] 577 652 879 [500] 957 195140 54 206 85 528 38 732 70 91 938 [3000] 90 687 819 916 36 197013 66 149 [500] 260 387 404 55 837 87 880 701 43 861 8 [1000] 198036 141 331 544 78 [3000] 803 14 763 878 954 199156 69 285 653 648 724 324

200034 44 373 [1000] 407 65 90 501 [500] 743 63 818 85 99 926 201173 396 498 [1000] 603 22 745 70 [500] 834 924 [5000] 38 51 202317 515 25 603 742 51 803 940 203124 414 31 45 52 856 699 204034 174 431 501 8 34 624 711 205000 [1000] 349 434 539 49 83 206139 277 368 [500] 545 685 724 82 835 978 207113 427 40 61 836 86 906 [3000] 28 822 901 208081 149 76 85 343 480 651 [3000] 822 209003 133 478 507 883

210102 55 229 384 469 511 671 [500] 836 211037 69 132 607 53 776 818 38 74 212063 216 23 364 90 576 864 922 213022 [500] 197 454 93 506 25 39 55 65 [500] 98 [500] 762 875 924 214037 58 174 262 304 471 [500] 800 [1000] 934 215281 319 [3000] 57 403 [500] 506 853 [500] 976 [1000] 216071 103 22 224 362 497 506 607 18 982 217075 [3000] 106 218 [1000] 66 491 612 36 83 818 78 773 948 218188 235 499 717 39 817 [500] 63 69 [3000] 219122 40 808 24 88 418 42

220056 [500] 307 489 740 922 221189 [500] 851 63 69 430 539 61 87 [500] 743 872 222099 173 313 76 626 923 223000 161 73 238 77 315 50 93 402 [1000] 544 636 773 897 985 224073 107 76 243 801 453 543 956 67 225087 193 365 413 99 533 753 58 628 81 908 [500] 26 226068 235 310 63 441 57 826 950 227238 475 97 625 [500] 943 228129 77 262 73 87 85 617 818 [3000] 229063 232 66 321 41 526 [500] 744 45 306 28 71 92 97 938 [3000]

230074 127 433 57 [1000] 83 [5000] 504 [500] 16 [500] 749 73 231058 148 253 324 451 523 615 741 68 816 82 950 94 232148 250 309 750 846 921 92 95 233083 207 21 29 419 60 [3000] 647 70 714 23 28 915 17

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu 300000 M, 2 Gewinne zu 150000, 2 zu 100000, 2 zu 60000, 2 zu 50000, 14 zu 30000, 18 zu 15000, 50 zu 10000, 120 zu 5000, 1452 zu 3000, 3164 zu 1000, 4184 zu 500 M

108026 79 80 87 184 253 91 346 62 449 [500] 572 637 48 831 109090 198 534 858 901

110043 169 79 [1000] 249 336 768 78 921 111264 [3000] 540 602 [3000] 723 807 17 112197 293 338 [500] 52 431 37 58 581 711 78 113201 [1000] 45 86 73 84 [3000] 421 472 673 743 92 906 84 114 803 4 429 34 39 505 14 87 924 48 115016 39 120 64 214 [1000] 46 51 [500] 314 [500] 76 [1000] 455 770 858 948 116038 [1000] 49 556 82 452 695 117050 330 401 62 695 754 118016 116 72 [500] 203 29 373 529 745 858 901 119033 53 297 [1000] 857 793 67 89 96 835

120112 21 395 425 56 810 39 936 121106 243 489 626 59 901 93 122036 765 97 [1000] 123154 95 292 73 [500] 830 27 430 602 33 709 27 815 86 957 74 [500] 124002 55 137 453 [1000] 31 783 899 905 44 125013 38 87 128 76 332 588 725 802 19 940 126183 459 691 772 [5000] 964 127019 102 307 426 601 733 948 96 [500] 128192 217 21 39 415 55 706 54 87 253 67 129061 327 59 [500] 586 839 852 950 71 [1000]

130118 436 510 669 77 [1000] 852 [500] 958 131105 37 45 235 41 [500] 403 37 655 761 67 132619 716 [500] 869 959 133174 97 243 [500] 97 [1000] 326 691 899 960 134073 [3000] 899 135003 [1000] 55 [5000] 39 273 560 493 541 136074 [500] 88 134 90 324 [500] 407 747 82 [500] 806 137053 90 297 393 437 623 719 21 32 839 138221 33 325 493 733 40 938 55 139179 482 648

140147 203 38 313 69 857 76 821 41 85 795 912 141017 166 68 257 326 464 559 738 78 [500] 836 97 972 73 142111 258 302 [500] 649 774 815 34 143046 111 99 309 44 77 698 837 914 144402 547 97 77 [500] 145196 414 601 3 851 965 146011 41 144 302 76 692 768 835 147144 63 73 413 504 86 86 855 719 38 94 [500] [500] 87 86 [3000] 91 904 66 [500] 148085 [1000] 168 260 [1000] 67 344 61 94 643 [500] 774 82 813 48 997 149066 238 404 19 526 686 851

150059 70 115 408 37 502 42 607 54 702 55 859 944 [500] 151208 542 682 716 63 821 958 152091 333 62 71 75 153072 163 270 [1000] 75 300 [3000] 418 28 563 798 880 [5000] 154092 170 76 263 367 455 77 [500] 78 724 853 155040 [500] 54 131 553 741 64 [500] 156079 216 63 317 42 428 882 658 66 72 381 157122 571 855 158055 158 360 724 57 804 920 159054 306 83 447 70 712 70 931 99

160023 73 90 100 593 [500] 656 923 80 161076 194 624 27 93 [3000] 763 864 923 30 34 162050 127 412 95 511 [3000] 87 769 806 76 935 163005 45 598 768 902 164124 537 828 70 89 165018 31 308 497 599 626 [3000] 865 946 166506 623 [500] 67 86 704 [500] 90 958 167318 39 468 629 717 56 [1000] 168101 490 659 [1000] 820 95 918 [500] 97 169040 44 76 255

170018 151 84 225 314 616 603 30 78 761 171031 83 280 338 459 529 37 44 95 613 68 [1000] 70 [1000] 81 [500] 800 65 80 172119 274 405 602 [500] 938 173360 [1000] 89 [3000] 719 31 [1000] 836 174034 144 288 [500] 339 41 559 631 53 885 175149 574 637 747 856 83 953 [3000] 81 176088 233 478 637 60 724 42 946 177054 535 614 97 78 75 759 99 961 92 178214 345 [3000] 85 459 547 792 808 179419 30 784 842

180014 299 578 [5000] 629 871 933 181009 [1000] 24 272 442 [1000] 525 53 900 [500] 182174 89 255 [500] 452 510 44 658 765 819 60 [1000] 907 [1000] 183114 223 [1000] 40 [500] 543 [1000] 64 [1000] 326 412 552 775 185073 163 342 421 843 186037 89 268 457 74 696 [500] 738 79 841 979 187015 57 60 330 427 579 640 993 188127 314 [500] 82 426 37 39 94 645 975 189023 52 108 30 84 500 650 87 718 947 [1000]

190112 34 [3000] 200 5 81 444 [500] 657 767 802 191116 20 247 361 423 523 32 48 72 691 733 37 888 949 [1000] 83 192129 58 202 91 463 615 53 [500] 962 193045 34 474 514 790 [1000] 194232 [500] 40 66 71 480 720 195019 176 223 82 303 591 703 37 973 [1000] [500] 45 225 306 411 35 197008 347 75 407 511 607 825 40 198000 35 89 558 82 709 70 93 937 199320 61 727 [3000]

200061 [500] 350 [1000] 83 [3000] 820 481 [500] 778 879 202105 20 83 224 85 353 486 [1000] 514 72 82 636 775 847 [3000] 203368 566 683 723 59 204266 424 28 720 24 66 860 95 205355 95 432 503 75 98 732 855 206075 496 567 620 55 98 738 72 79 987 207007 568 672 [3000] 77 [1000] 881 208303 172 [500] 513 21 87 727 854 969 209115 223 353 504 [1000] 73 623 30 [500] 32 747 900

210069 129 217 36 314 62 494 659 [1000] 706 55 817 80 211071 [1000] 1000 [1000] 5 [500] 626 736 87 [500] 351 66 917 [500] 212023 358 452 562 800 13 21 874 904 213062 [1000] 303 96 [500] 34 68 632 81 840 214215 [500] 67 91 [1000] 334 [1000] 60 82 405 538 621 [500] 948 215076 183 41 56 [3000] 74 377 610 [1000] 88 700 216 [1000] 744 [1000] 84 [1000] 855 911 [500] 7044 931 592 [3000] 805 [1000] 63 884 963 93 218000 187 241 532 673 219051 295 345 595 748 53 220001 22 231 340 [500] 42 540 769 78 97 938 221281 399 441 509 [1000] 705 960 222081 153 69 85 223 358 481 949 [3000] 223110 214 [500] 22 39 50 396 430 583 724 224110 44 67 531 873 55 65 961 225091 121 244 48 374 612 718 27 908 226236 [5000] 56 87 341 407 29 569 759 70 880 227005 31 [1000] 324 437 69 89 84 892 144 228137 92 211 [500] 95 626 80 739 76 810 52 [500] 70 976 [1000] 229037 385 446 63 636 889 91 [1000] 918 38

230028 35 86 91 385 542 73 600 23 759 903 231014 51 157 233 44 95 838 524 600 32 97 712 813 62 952 232100 [10000] 41 60 263 641 [500] 703 99 233032 24 241 435 53 86 541 71 906 18 [5000] 93

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191311222-10/fragment/page=0003

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Sch	a	4	99.60G
do. 1.4.15	d	4	99.00G
do. 1.5.16	a	4	99.20bG
Dt.Rchs.-Anl	v	4	97.80bG
do. uk. 25	d	4	97.90G
do.uk35 Int	c	4	—.—
do. do.	v	3½	85.20bG
do. do.	v	3	76.00B
Dt. Schutzg.	a	4	97.10bG
Pr.St.Schatz	d	4	99.10G
do. 1.5.16	a	4	98.50B
do.1/5/8.17	d	4	97.75B
do.kons.Anl.	v	4	97.90bG
do. uk. 25	d	4	97.80bG
do. uk.35 Int	c	4	98.10bG
do.Staff.Anl.	d	4	88.20bG
do. do.	v	3½	85.20B
do. do.	v	3	76.00bG
Bad.StbA.01	a	4	96.90G
do. do. 02	d	3½	—.—
Bayer Anl.15	d	4	97.80G
do. do.	v	3½	84.00bB
do. Ldsk.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem.Anl.08	c	4	—.—
do. 09	c	4	—.—
do. 11	d	4	—.—
do. 99	v	3½	82.70b
do. 05	d	3½	—.—
do. 96	d	3	72.80G
Cassel.Ldkr.	c	3½	85.50G
do.S.21u.17	c	3½	90.00G
do.S.22u.14	c	4	96.20G
do.S.23u.16	c	4	96.75G
do.S.24u.21	c	4	96.70G
do. Serie 25	c	4	98.00G
Hambg.St.R.	b	3½	84.00G
do. 1907	d	4	96.60bG
do.am.1900	a	4	97.00b

Magdeb. 91	a	4	96.50G
do. 1906	a	4	96.40G
do. 1902	d	4	96.10G
do. 86-02	a	3½	88.90G
Mannh01 12	b	4	94.00G
Mind. 95/02	v	3½	—.—
MülheimRhr.	d	3½	89.75G
München 94	v	3½	87.80G
do 07 u. 13	d	4	94.25G
do. 1908/11	e	4	94.20G
Nürnb 99/01	v	4	95.90G
do. 1896/98	v	3½	84.20G
Offenb. u.15	b	4	93.30G
Posen 00/05	a	4	95.00G
do 08 uk.18	a	4	95.00G
do. 94/03	a	3½	83.90G
Potsdam 02	d	3½	91.25G
Schönb.G 96	d	3½	91.00G
do.Stadt04	d	4	94.25G
do do 04	d	3½	90.30G
Spandau 91	d	4	95.50G
do. 95	d	3½	94.00G
Stendal 01	a	4	94.25G
do. 03	d	3½	85.75G
Stett. 12 L. S	d	4	94.00b
do N O P Q	v	3½	83.60G
do. 09 R	a	3½	83.60G
Thorn 190	d	4	93.70G
Wiesb79-83	v	3½	—.—
Worms01 06	v	4	93.30G

Deutsche Pfandbriefe

Berlin Pfdb.	a	5	115.90G
do. do	a	4½	103.50G
do. do.	a	4	101.50G
do. do	a	3½	88.75G
do. neue	a	4	94.00G
do do	a	3½	84.00B
do. do	a	3	77.10G
Brdb.PfbAmt	a	4	95.10G
Dt.Pfb Posen	a	4	96.40G